

Werkstatt Vielfalt

Projekte für eine lebendige Nachbarschaft

Ein Programm der
Robert Bosch Stiftung

Durchgeführt von

Antrag: Ideentransfer



Antragsdatum
(wird von der Stiftung ausgefüllt)

Antragsnummer
(wird von der Stiftung ausgefüllt)

Ansprechpartner:

Timo Jaster
Stiftung Mitarbeiter
Ellerstraße 67
53119 Bonn
Tel. 02 28/6 04 24-17
Fax 02 28/6 04 24-22
jaster@mitarbeit.de

1 Angaben zum Antragsteller

Name der Institution

Rechtsform

Straße, Hausnummer

Telefon/Telefax

Björn Götz-Lappe
Stiftung Mitarbeiter
Ellerstraße 67
53119 Bonn
Tel. 02 28/6 04 24-12
Fax 02 28/6 04 24-22
goetz-lappe@mitarbeit.de

PLZ, Ort

E-Mail

Vorsitzende/r Geschäftsführer/in
(bitte Namen eintragen und Funktion ankreuzen)

Internetseite

Verantwortlich für die Projektbearbeitung

Telefon/E-Mail der/des Projektverantwortlichen

Hinweise:

Anträge ausschließlich auf dem Postweg einsenden – nicht per E-Mail oder Fax.

Ziele und Tätigkeit der Institution

Die Seiten bitte nicht klammern, binden oder kleben. Bitte keine Ordner/Hüllen etc. verwenden.

Grundfinanzierung der Institution (institutionell, projektbezogen etc.)

Besteht eine Vorsteuerabzugsberechtigung für das Projekt? (Ja/Nein)

Vereine/Sozialunternehmen: bitte Satzung/Gesellschaftervertrag, Vereins-/Handelsregisterauszug und Gemeinnützigkeitsbescheinigung beifügen.

Bisherige Zusammenarbeit mit der Stiftung/Förderung durch die Stiftung (Ggf. mit Angabe der Bewilligungsnr.)

Aus dem Vereins-/Handelsregisterauszug müssen die vertretungsberechtigten Personen ersichtlich sein.

2 Angaben zum Projekt

FAQs und Beispielanträge unter:
http://www.mitarbeit.de/werkstatt_vielfalt.html

Projekttitel

Projektbeginn – Projektende (Tag/Monat/Jahr)

Orte (Stadt oder Region)

Machen Sie in Ihrer Projektbeschreibung deutlich, wie Sie den Ideen Kern der ausgewählten Projektidee konkret umsetzen möchten. Bitte stellen Sie dazu bei den thematisch passenden Fragen einen Bezug zu den Kernpunkten der gewählten Projektidee her.

1. Projektidee
 - a) Welche Projektidee aus der »Werkstatt Vielfalt« (s. Programmbeschreibung, S. 4–27) möchten Sie im Rahmen des Ideentransfers umsetzen?
 - b) Warum haben Sie aus den zwölf Vorschlägen diese Projektidee ausgewählt?
 - c) Wurde bereits Kontakt mit dem/der Ansprechpartner/in des Vorbildprojekts aufgenommen oder ist eine solche Projektberatung geplant?

2. Zielsetzung
 - a) Welches Ziel möchten Sie mit Ihrem Projekt für eine lebendige Nachbarschaft im Viertel oder in der Gemeinde erreichen?
 - b) An wen richtet sich Ihr Vorhaben? (Anzahl der Teilnehmer, Alter, soziale und kulturelle Herkunft)
 - c) Was ist der Gegenstand Ihres Projektes?
 - d) Welche Veränderungen möchten Sie bei den Teilnehmenden und in der Nachbarschaft/im Viertel erreichen?

3. Konzept
 - a) Welche Aktivitäten planen Sie?
 - b) Wie sieht Ihr Zeitplan aus? Welche Arbeitsschritte planen Sie? —
 - c) Mit welchen Methoden werden Sie arbeiten?
 - d) Auf welche Weise sind die Teilnehmer aktiv an der Planung und Durchführung beteiligt?
 - e) Wie nutzen Sie die unterschiedlichen Lebenserfahrungen, Interessen und Fähigkeiten der Teilnehmer?

4. Durchführung
 - a) Wer übernimmt welche Aufgaben? (z.B. Projektverantwortliche/r, Honorarkräfte, Fachkräfte, Ehrenamtliche) Welche Erfahrungen sollen diese Personen mit einbringen?
 - b) Mit welchen Kooperationspartnern im Netzwerk, im Stadtteil oder stadtteilübergreifend arbeiten Sie in Ihrem Vorhaben zusammen? Welche Aufgabe übernehmen diese? —
 - c) Welche Erfahrungen, z.B. aus früheren Projekten, nutzen Sie bei Ihrem Vorhaben?

5. Welche Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit planen Sie?

6. Wie stellen Sie fest, ob Ihr Projekt erfolgreich ist?

7. Soll das Projekt nach Abschluss des Förderzeitraums fortgesetzt werden?
Wenn ja, wie planen Sie seine zukünftige Sicherung?

3 Finanzielle Angaben

3.1 Angaben zu Drittmitteln (bitte auch unter 3.2 berücksichtigen)

Bei welchen Einrichtungen wurden für das Vorhaben Förderanträge gestellt oder bewilligt?
In welcher Höhe?

3.2 Kosten- und Finanzierungsplan

Kostenart	Gesamtkosten	Eigenmittel	Drittmittel (beantragt)	über „Werkstatt Vielfalt“ beantragt
Sachkosten inkl. Honorarkosten (z.B. Bastelmaterial, Druckkosten, Verpflegung, Projektassistentz, Fahrt- und Transportkosten,...)				
_____	_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____	_____
Summe Sachkosten	0,00	0,00	0,00	0,00
Personalkosten				
_____	_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____	_____
Summe Personalkosten	0,00	0,00	0,00	0,00
Projektkosten gesamt	0,00	0,00	0,00	0,00

Hinweise:
Bitte vollständig ausfüllen.
Stellen Sie die Kostenpositionen so dar (ggf. auf einem Beiblatt), dass die Kalkulationsgrundlage erkennbar wird. Zum Beispiel: Übernachtung pro Teilnehmer/Tag 20 € x 10 Teilnehmer x 3 Tage = 600 €

Eine stundenbezogene Aufwandsentschädigung für Ehrenamtliche kann nicht finanziert werden.

Entgelte, die pro geleistete Zeiteinheit gezahlt werden sollen, können als Honorar oder Übungsleiterpauschale (unter Sachkosten), oder als Personalkosten* beantragt werden. Die Kalkulationsgrundlage muss erkennbar sein.
Zum Beispiel: Honorar Kursleitung 15 € x 3 Stunden/Woche x 30 Wochen = 1.350 €.

.....
Ort, Datum, rechtsverbindliche Unterschrift, ggf. Stempel

.....
Name in Druckbuchstaben

Wichtig:
Ohne rechtsverbindliche Unterschrift einer vertretungsberechtigten Person kann der Antrag nicht angenommen werden (ggf. Vollmacht beilegen).

* Wenn Personalkosten, auch im Rahmen einer geringfügigen Beschäftigung, beantragt werden, muss die Tätigkeit für das Projekt klar abgrenzbar sein, Zeitaufwand und zugrundeliegende Vergütung müssen belegt werden.